

„TIPPING TIME“

Gemeinsam am Kipp-Punkt

Zwischen Verzweiflung, Engagement und künstlerischer Auseinandersetzung, führte die „Tipping Time“ durch den Sonnenpark.

VON ANNA MARIA BACKNECHT, MARIE EDER, PAULA KÜHN, MAX STEINER

ST. PÖLTEN „Tipping Time“ heißt: St. Pölten hat den Kipp-punkt erreicht, es geht nur mehr gemeinsam!“ So fasst das St. Pöltner Initiativnetzwerk Klimahauptstadt 2024 zusammen, was nach drei Tagen Klimakonferenz der Zivilgesellschaft im Sonnenpark hängen geblieben ist. Gemeinsam hieß im Falle der von Solektiv in Kooperation mit Globart organisierten Konferenz die Begegnung von Wissenschaft, Aktivismus und Kunst.

Der grüne Park bereitete als gutes Beispiel die Bühne für Vorträge, Workshops und die künstlerische Auseinandersetzung mit existenziellen Themen. Den neuen Existenzialismus, den Soziologe Nikolaj Schultz zur Eröffnung anregte, hat der Wöd Chor mit Sigrid Horn musikalisch weitergeführt.

Inspiration für zivilgesellschaftliches Handeln gab es bei Workshops von den „Protagonist:innen des Wandels“. Die Slam-Poetin Katharina Wenty zudem porträtierte. Wie Johanna Frühwald von „Fridays for Future“: „Geht es um die Klimakrise, bleiben uns nur zwei Möglichkeiten: alles verdrängen oder Verantwortung übernehmen. Und ich verspüre einfach eine sehr große Verantwortung“, so die Aktivistin. Austausch konnte man sich ebenso mit Ökologe Markus Weidmann-Krieger, Ernährungsexperte Martin Schlatzer oder Romana Drexler von Stopp S34.

„Realistisch hoffen“ gab zwischendurch Clara Porák mit auf den Weg. Die Journalistin

will „jenseits der Hoffnung und der Verzweiflung“ einen Weg finden, mit der Klimakatastrophe, der größten aller Herausforderungen, zurechtzukommen. Etwas zum Träumen bot danach Pianist Christoph Richter mit Stücken wie „Die Stunde Null“ oder „Empathie“ bis in die hereinbrechende Nacht, in der die Natur mit den Polarlichtern selbst einen Glanzpunkt setzte.

Die Initiativen am Verhandlungstisch

Vielfältigen Raum für Visionen bot als ein Herzstück der Konferenz der „Tag der Initiativen“. An den Ständen im Sonnenpark wurde diskutiert, genetzt, ermutigt. Das Potenzial in der Region reicht von Klimaschutz bis zu Gemeinschaftswohnprojekten und Foodsharing-Initiativen. Mit einem KlimaTisch garnierte auch die Klimakoordinationsstelle der Stadt die Szene als Anlaufstelle für angeregte Diskussionen am Verhandlungsort von Klimathemen.

Wissenschaftlich bereichert hat den finalen Tag Physikerin Friederike Otto. Bevor Autor Daniel Schreiber mit seinem neuesten Buch „Die Zeit der Verluste“ das Ende einläutete. „Niemand könnte besser den Abschluss von ‚Tipping Time‘ einleiten“, holte Stefanie Jaksch von Globart den Schriftsteller auf die Bühne. Der Bestseller-Autor behandelt in seinem Buch den Verlust seines Vaters und setzt ihn in Relation mit dem Klimawandel. „Nichts möchten



▲ Klimahauptstadt 2024 am KlimaTisch. Christina Birett, Carina Wenda, Johanna Frühwald, Dieter Schmidradler (Verkehrswende.at), Peter Lechner (Stopp S34), Martin Gruber-Doringer, Bernhard Treitl (Radlobby), Bernhard Spuller (Scientists For Future), Renate Hagmann (Gemeinwohl Ökonomie) und Elisabeth Prochaska (Berg- und Naturwacht).
Foto: Josef Fuchs

wir lieber ausblenden, als die Unbeständigkeit der Welt“, stellte er fest. Systeme würden aber irgendwann ihre Resilienz verlieren, „ihre Fähigkeit, nach Störungen zu einem neuen Gleichgewicht zu gelangen“. Als Beispiel erwähnt er die wiederkehrenden Hochwasser in Venedig. Um schließlich zu hinterfragen, wie Menschen mit dem Bewusstsein umgehen, dass etwas unwiederbringlich verloren ist. *Mehr Eindrücke von der Konferenz im Treffpunkt und im Landesteil auf Seite 42.*



▲ Daniel Schreibers Worte auf der Naturbühne waren der Schlusspunkt der Konferenz.
Foto: Anna Maria Backnecht

FEST/SPIEL/HAUS/ ST/POELTEN/



JETZT KARTEN SICHERN

09 OKT 2024

PAT METHENY
Dream Box/MoonDial Tour

VOM KULTURBEZIRK BIS ZUR INNENSTADT WWW.FREUNDEDERKULTUR-STP.AT

© Jimmy Katz